

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 145. Sonnabend, den 22. November 1823.

Künstlers Schöpfung.

Wie gefällt mir doch meine Schöpfung nicht!
Seh ich doch kaum, was ihr gebriecht!
So denk' ich im ersten Augenblick,
Doch Mißgeschick!

Im zweiten stört mich schon etwas,
Hier ist die Farbe viel zu blaß,
Und in dem dritten seh ich schnell,
Hier ist sie wieder gar zu grell,
Im vierten scheint mir der Umriß verfehlt
Und nichts gehdrig ausgewählt;
Im fünften erkenn' ich endlich gar,
Daß alles Stückwerk offenbar.

Da steh ich nun ganz traurig da,
Bewundert, daß ich nicht gleich es sah.
Wie soll ich Armer nun mich fassen?
Soll ich die schöne Kunst verlassen?
Oder soll ich von neuem schaffen
Und die Kräfte mehr zusammenraffen?
Der größte Künstler, Gott, schuf die Natur
Auch unvollkommen nur,
Doch seh ich unter den Menschen auf Erden
Ja Alles schöner und besser werden.

Drum denk ich mit ganz beruhigtem Sinn,
Daß ich hier nur werde, nicht daß ich bin,
Gehe froh zu neuer Arbeit hin,
Und bleib mir auch immer das Beste fern,
So begnüg' ich mich mit dem Bessern gern.

Ernst Ortlepp.

Gottesdienst.

Am sechszwanzigsten Sonntage nach Tri-
nitatis predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn,
Wesp. : M. Klinthardt,

zu St. Nikolaus: Früh : D. Enke,
Mitt. : Gebauer,

in der Neukirche: Früh : M. Söfner,
Wesp. : M. Simon,

zu St. Petrus: Früh : M. Wolf,
Wesp. : M. Reinhard,

zu St. Paulus: Früh : M. Kloß,
Wesp. : M. Ackermann,

zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner,

zu St. Georgen: Früh : M. Hänsel,
Wesp. Betstunde u. Examen

zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,
Katechese in d. Freischule: Hr. Vicedir. Dolz,
reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Hirzel,
deutsche Predigt.

Montag Hr. M. Müdel,

Dienstag : Werner,

Mittwoch : M. Eichorius,

Donnerstag : Schneider,

Freitag : Grauert,

W o c h e n d i e n s t:

Hr. M. Müdel und Hr. M. Klinthardt.